

Liebe Waffenlaufinteressierte
Lieber Waffenlaufinteressierter

Da ist er wieder. Der Waffenlauf-Newsletter. Er präsentiert sich in einem neuen Kleid und wird auch im Jahr 2007 Informationen an die „Waffenläufer-Gemeinde“ richten.

Wie ihr sicherlich wisst, gibt es die IGWS nicht mehr. Nichtsdestotrotz werden dieses Jahr sechs Waffenläufe ausgetragen. Das heisst aber noch lange nicht, dass es deshalb wieder eine Meisterschaft gibt. Jedoch wird der Sprint-Waffenlauf Wohlen, der Thuner Waffenlauf und der Frauenfelder als Schweizermeisterschaft ausgetragen, dies in den Disziplinen 10km bzw. Halbmarathon bzw. Marathon...

Der Newsletter richtet sich nicht mehr speziell auf die jungen Waffenläufer. Viel mehr soll dieses Organ für alle interessierten Läuferinnen und Läufer dienen. Ebenfalls ist die Redaktion unabhängig vom neu gegründeten Waffenlauf-Verein. Das Newsletter-Team unterstützt aber den neuen Verein und wünscht dem Vorstand viel Kraft und Motivation!

Beiträge deinerseits sind immer herzlich willkommen. Gerne erhalten wir deinen Bericht (wenn es geht mit Foto) an m20plus@bluewin.ch.

Auch werden nach Möglichkeit Laufveranstaltungen oder Laufberichte hier erwähnt. Dadurch kann für diese Laufveranstaltung ein bisschen Schleichwerbung betrieben werden. Denn unser Verteiler umfasst mittlerweile schon circa 300 Abonnenten und somit auch potentielle Läufer.

Hat dir der Newsletter gefallen, hast du Anregungen oder gibt es das Eine oder Andere, was dich stört? Gerne erhalten wir dein Feedback. Nur so können wir den Newsletter auf deine Bedürfnisse abstimmen. Über eine E-Mail würden wir uns freuen.

Redaktion Waffenlauf-Newsletter
Dominik Schlumpf (Sulgen) und Serge Welna (Steckborn)

Kurzübersicht:

Rückblick...

Waffenläufer an den Sixdays
Das grosse Waffenläufer-Fest mit Buch-Vernissage

Ausblick...

Ausblick Waffenlauf-Jahr 2007

Demnächst:

Vereinswettkämpfe, *wo sich Waffenläufer treffen*
Neu!!!

4. Panorama- und Dorflauf Berg TG (Samstag, 18. August 2007)

Infos / News

Zum Gedenken an Heinz Koch (1931-2007)

«Mythos Waffenlauf»

«Jahrbuch Waffenlaufsaision 2006»

waffenlauf.ch – Die Internetplattform des Schweizer Waffenlaufsports

Neu: Seite der Leser

Im Gespräch mit:

Und zum Schluss noch dies...

Rückblick...

Waffenläufer an den Sixdays

Kurz vor Jahresschluss, am Freitag, 29. Dezember 2006 lud die Aktion M20plus die Newsletter-Abonnenten an das Zürcher Sechstage Rennen ein, um tatkräftig die Militärradfahrer im Oval zu unterstützen. 18 Personen folgten der Einladung und erlebten einen unvergesslichen Abend.

Um 18.15 Uhr trafen wir uns vor dem Eingang des neuen Hallenstadions in Zürich-Oerlikon, um danach gemeinsam den „Wädli-Tempel“ zu betreten. Langsam aber sicher füllte sich das Hallenstadion und als um 19.30 Uhr die „Gladiatoren“ um Bruno Risi und Franco Marvulli im Oval vorgestellt wurden, war auch der Letzte der 8050 Plätze besetzt.

Die Lautstärke im Stadion erlebte bei jeder Sprintwertung einen neuen Rekord. Von der grandiosen Atmosphäre im Stadion liessen sich die Akteure auf der Bahn anstecken. So erlebten die angereisten Fans im ausverkauften Hallenstadion Bahnradsport der Spitzenklasse.

Doch für die Waffenläufer stand der eigentliche Höhepunkt des Abends erst noch bevor: Die Militärradfahrer. Dieser Sideevent, angeführt vom mehrfachen



Die Radfahrer schenken sich nichts...

Militärrad-Schweizermeister und St.Gallen – Zürich-Sieger Daniel Markwalder, wurde auch von Nicht-Militärsport-Begeisterten frenetisch angefeuert und war eine klare Bereicherung des Abends. Die Fahrer starteten zu einem über 60 Runden führenden Punkterennen. Dass das Fahren auf der Bahn nicht ganz einfach ist beweist die Tatsache, dass in der Startkurve zwei Massenstürze zu beklagen waren. Den Gesamtsieg holte sich der Favorit Daniel Markwalder vor Guido Rüber und Felix Furrer. Auch die Senioren-Militärradfahrer Sepp Berwert (7.) und der 69-jährige Kurt Bäni (10.) hinterliessen im 22 Mann starken Feld einen bleibenden Eindruck.

Zu reden gab an diesem zweiten Abend der Sixdays aber nicht nur die Männer im „Tenue Grün“, sondern auch die Gehässigkeiten zwischen Bruno Risi und dem Holländer Danny Stam, welcher sich der jeweiligen Führungsarbeit konsequent entzog.

Gegen Mitternacht leerte sich die Halle mehr und mehr und auch wir verliessen die Halle. Ein schöner und interessanter Abend neigte sich zu Ende. Dass die Sixdays auch im Jahre 2007 stattfinden, gilt als besiegelt. Ob mit oder ohne Militärradfahrer, werden die kommenden Wochen weisen.



Der Sieger Daniel Markwalder

Interview mit Daniel Markwalder

Red.: Daniel Markwalder, erstmals herzliche Gratulation zu deinem Sieg am 6-Tage Rennen in Zürich. Was ist das für ein Gefühl, vor über 8000 Zuschauern zu starten?

Das Ganze übertraf in allen Belangen die Erwartungen. Bis zum Testlauf 4 Std. vor dem Rennen wussten wir gar nicht ob das Ganze überhaupt funktioniert. Die Holzbahn war mit 51° steiler wie das Betonoval draussen in Oerlikon, wo wir mit unseren breiten Pedalen in den Kurven von 45° immer wieder den Untergrund berührten was zum Teil zu schmerzlichen Erfahrungen führte. Das sich das Hallenstadion an diesem Abend in einen „Hexenkessel“ verwandelte war als Sportler wie als Organisator sensationell. Beim OK-Sixdays konnte ich im Vorfeld den Tag für das Militärradrennen selbst entscheiden, ich entschied mich spontan für den Freitagabend.

Red.: Dein Palmares liest sich wie ein Goldenes Buch. Doppel-Schweizermeister bei den Militärradfahrern, Dreifachsieger St.Gallen – Zürich, fünfmal den GP Gippingen gewonnen, um nur ein paar zu nennen. Welchen Stellenwert hat nun dieser Sieg an den Sixdays?

Dieser Sieg bedeutet mir sehr viel, weil ich hier nicht nur als Sportler sondern vielmehr auch als Initiator, Promoter und dann gleich noch als Organisator amte. Selbst im hektischen Rennen hatte ich meine Aufgabe, zusammen mit Rennleiter Max Hürzeler. So musste ich schauen, dass das Tempo nach den Wertungen nicht all zu hoch war, damit die hinteren Rennfahrer wieder aufschliessen konnten und sich für die Zuschauer wieder ein Feld bildete. Eine Vision zu haben ist das eine, die Idee umzusetzen und dann das Ganze erfolgreich zu Ende führen ist das andere. Ich freue mich ausserordentlich, sagen zu dürfen: `Mission completed` - `Übung erfüllt`



Urs Freuler,
Rita Furrer, Max Hürzeler, Guido Rüber, Daniel Markwalder und Felix Furrer

Red.: Die Waffenläufer haben im letzten Jahr das letzte Mal eine Meisterschaft durchgeführt, die Militärradfahrer sind das letzte Jahr das erste Mal an den Sixdays zu sehen gewesen. Erlebt das Militärradfahren einen Boom? Viele meinen immer, der Militärradsport lebt seit dem letzten St.Gallen-Zürich im Jahre 2001 gar nicht mehr. Das stimmt überhaupt nicht. Die letzten Jahre hatten wir jeweils weit über zehn Militärradrennen, zum Teil auch zivile Rennen. Der Sport hat seine Anhänger, dies zeigte auch das Rennen an den Sixdays. Das die Teilnehmerzahlen nicht mehr zunehmen werden müssen auch wir feststellen was irgend wann die Militärradrennen zum aussterben bringt. Ich hätte noch einige Ideen dem Sport etwas mehr Leben zu geben, nur fehlt mir aber leider die Zeit dazu.

Red.: Die Waffenläufer können sich in diesem Jahr an sechs Wettkämpfen messen. Wie sieht es bei den Militärradfahrern aus? Welches sind die wichtigsten Wettkämpfe?

Zu unserer Jahresmeisterschaft zählen dieses Jahr 10 Radrennen. Dazu kommen weitere Rennen die nicht zur Jahresmeisterschaft gewertet werden. Die Schweizermeisterschaft wird am 9. Juni beim GP Gippingen ausgetragen.

Red.: An wen kann man sich wenden, wenn man sich für den Militärradsport interessiert?

Am besten man besucht unsere Verbands-Homepage www.svmlt.ch.

Red.: Neben dem Radfahren bist du auch ein guter Eishockeyspieler. Man fragte dich dieses Jahr sogar an, wieder in der NLB zu spielen. War der Reiz nicht vorhanden, sich dieser Herausforderung zu stellen?

Das ergab sich auch nur weil der HC Thurgau für die letzten zwei NLB-Spiele zu wenig Spieler hatte und mein Chef Felix Burgener den Verein führt. Ich denke für beide war es besser, dass wir diese Idee nicht durchgezogen hatten, zumal ich die letzten 3 Jahre nie mehr auf dem Eis war.

Red.: Du bist ja auch in der Waffenlaufszene kein Neuer. Neben dem St. Galler und Wiedlisbacher hast du auch schon den Frauenfelder absolviert. Wie gefällt dir „unser“ Sport?

Der Sport gefällt mir grundsätzlich, doch eine Liebe kann es nie geben. Den St. Galler und Wiedlisbacher absolvierte ich im 2005 zur Vorbereitung zum Gigathlon, den ich dann auch als Single erfolgreich absolvierte. Den Frauenfelder hatte ich im 2001 sprichwörtlich „abgequält“. Ich war nie ein Läufer, aber den Frauenfelder und den New York Marathon wollte ich mal erleben. Nun fehlt mir nur noch letzterer.

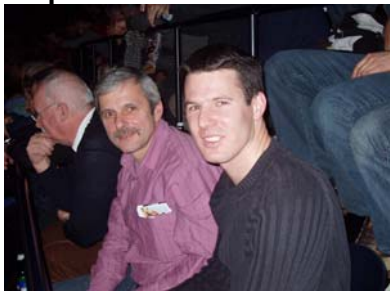
Red.: Werden wir die Militärradfahrer auch in diesem Jahr wieder an den Sixdays bewundern können?

Ich hoffe es! Die spontane Erklärung von Rennleiter Max Hürzeler bei der Siegerehrung zeigt, dass die Möglichkeit besteht: ...“Die Militärradfahrer dürfen nächstes Jahr wieder starten...“,

Red.: Herzlichen Dank für dieses Interview

www.daniel-markwalder.ch, www.sixdays-zuerich.ch

Impressionen von den Sixdays:



Urs Stutz



Fachgespräche...



Das Rund von Oben...



Gregi Rölli

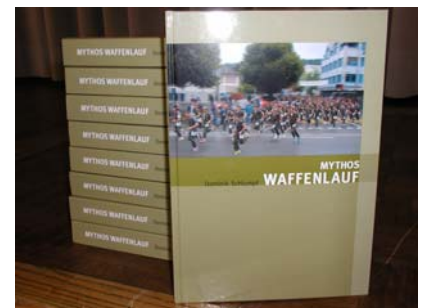
Das grosse Waffenläufer-Fest mit Buch-Vernissage

Kurzbericht über das grosse Treffen der Waffenläufer anlässlich der Buch-Vernissage in Lichtensteig.

Mit grosser Spannung wurde das neue Buch über den Waffenlauf und somit das grosse Waffenläufer-Fest mit der Vernissage erwartet. Nach grosser Vorbereitungsarbeit durch die beiden altgedienten Waffenlauf-Kenner Alois Oberlin (Wattwil) und Beat Schmutz (Düdingen) fand das grosse Zusammentreffen der „Waffenläufer-Gemeinde“ mit über 200 Leuten aus der ganzen Schweiz am strahlenden Sonntag, dem 4. März 2007 in Lichtensteig statt. Unter den Gästen waren Läufer aus früheren Jahren, Aktive, Funktionäre und andere Amtsträger und was erfreulich war, sehr viele junge Gesichter. Auch Schweizermeister reisten an wie etwa Albrecht Moser oder Werner Fischer. Auch die Frauen waren nebst den vielen M20er-Läufer gut vertreten so zum Beispiel mit Meisterin Marianne Balmer oder auch Monika Widmer. Nach einem gemütlichen Teil am Vormittag (Besuch Eisenbahnausstellung oder sportlicher Spaziergang) begannen die Festivitäten mit einem Apéro bei schönstem Wetter, Reden, musikalischer Umrahmung und vielen interessanten Gesprächen. Die Spannung stieg und die Präsentation des neuen Werkes über den Waffenlauf-Sport in der Schweiz rückte näher. Nach der Präsentation des Buches wurde der Buchverkauf freigegeben. Ein immenser Andrang und das grosse Blättern und Staunen begann. Das Buch „MYTHOS WAFFENLAUF“, das Buch von und für Waffenläufer hat somit Eingang in die Geschichte gefunden und erfreut sich seither grosser Beliebtheit für jung und alt.

Alles in allem war es ein grossartiges Fest. Manch einer blieb noch im Städtchen Lichtensteig „höckeln“ und so endete ein grosser Tag für den Waffenlauf. Für einmal reisten die Teilnehmer ohne Rangliste, dafür aber mit dem neuen Buch unter dem Arm nach Hause.

Die komplette Berichterstattung kann in der Fachzeitschrift „Schweizer Wehrsport“, Ausgabe 3/2007 nachgelesen werden.



In 5 Jahre Arbeit, weit über 1000 Arbeitsstunden kam das grösste Werk über den Waffenlauf zustande. Von der ersten Auflage von 1000 Stück sind nur noch wenige erhältlich



Über 200 Waffenlaufinteressierte aus der ganzen Schweiz nahmen am wahrscheinlich letzten und einem der grössten Waffenlauf-Zusammenkunft mit Vernissage teil

Ausblick...

Ausblick Waffenlauf-Jahr 2007

- ~~So 04.03.2007~~ ~~Waffenläufer-Fest mit Buch-Vernissage „MYTHOS WAFFENLAUF“~~
~~Lichtensteig SG, ab 09.30 Uhr~~
- So 29.04.2007 **54. Hans-Roth-Waffenlauf Wiedlisbach (seit 1954)** www.wiedlisbacher.ch
Wiedlisbach BE, 26,3 km (130 m HD), Start 09.30 Uhr
- Sa 19.05.2007 **1. Lenzburger Waffenlauf (ab 2007)** www.lenzburgerlauf.ch
Lenzburg AG, 15 km, Start 16.30 Uhr
- Sa 26.05.2007 **4. Sprint-Waffenlauf Wohlen (seit 2004)** www.pfingstlauf.ch
Wohlen AG, 11 km (110 m HD), Start 12.00 Uhr
(1. Waffenlauf-SM 10 km)
- So 23.09.2007 **1. Fricktaler Waffenlauf (ab 2007)** vckaisten.ch
Kaisten AG, 15,4 km, Start 10.30 Uhr
- Sa 03.11.2007 **49. Thuner Waffenlauf (seit 1959)**
Thun BE, 21,1 km, Start 11.00 Uhr
(1. Waffenlauf-SM Halbmarathon)
- So 18.11.2007 **73. Frauenfelder Militärwettmarsch (seit 1934, ausg. 1939)** www.frauenfelder.org
Frauenfeld TG, 42,2 km (520 m HD), Start 10.00 Uhr
(1. Waffenlauf-SM Marathon)

Ausschreibung

Details zu den einzelnen Läufen sind den jeweiligen Ausschreibungen zu entnehmen oder auf www.waffenlauf.ch.

Demnächst:

- So 29.04.2007 **54. Hans-Roth-Waffenlauf Wiedlisbach (seit 1954)** www.wiedlisbacher.ch
Wiedlisbach BE, 26,3 km (130 m HD), Start 09.30 Uhr

Vereinswettkämpfe, *wo sich Waffenläufer treffen*

Neu!!!

Diese Rubrik steht Vereinen und auch Einzelpersonen offen, welche ihre Wettkämpfe, Läufe und andere Sportanlässe einer breiten Leserschaft präsentieren möchten. Es sind Wettkämpfe und Läufe, die auch von vielen Waffenläufern besucht werden. Demnach sind es ideale und tolle Gelegenheiten, nebst den Waffenläufen Kameraden aus der ganzen Schweiz zu treffen.

Für einen Eintrag müssen Angaben wie am folgenden Beispiel an m20plus@bluewin.ch zugestellt werden:

4. Panorama- und Dorflauf Berg TG (Samstag, 18.August 2007)

Standort: Turnhalle Berg (TG)

Einschreiben ab: 12:30h oder auf www.runfitthurgau.ch mit Name, Jg. und Verein

Start: 15:30 Uhr/ Massenstart

Distanz: 13.8 km

Rangverkündigung: 18:00h

Mehr Infos/Anmeldung: www.runfitthurgau.ch oder bei Felix Schenk, Tel. 052 763 18 94 / felix.schenk@bluewin.ch

Zum Gedenken an Heinz Koch (1931-2007)

Heinz Koch ist nach langer und schwerer Krankheit kurz nach seinem 75. Geburtstag am Sonntag, 4. Februar 2007, im Kreise seiner engsten Familienangehörigen gestorben. Seine tapfere Frau Trudi begleitete ihn auf seinem letzten Weg.

Heinz Koch gilt ein sehr grosser Dank! Er hat massgeblich zum Gelingen des Buches „Mythos Waffenlauf beigetragen. Trotz seiner schweren Krankheit stellte er sein grosses und immenses Wissen und sein einzigartiges Archiv zur Verfügung. Er galt als einer der tiefendsten Kenner des Waffenlaufs. So war eine treibende Kraft im Waffenlauf-Dachverband IGWS (früher IGMS) und im OK Zürcher Waffenlauf.

Sein Besuch am 49. und letzten Zürcher Waffenlauf im Herbst 2006 war sozusagen sein Abschied von der Szene und von vielen seiner Kameraden.

Er bleibt uns und vielen anderen als initiativer Funktionär, grossartiger Speaker und eindrucksvoller Mensch in Erinnerung.

Danke für alles, lieber Heinz. Du hast Spuren hinterlassen und wir erinnern uns gerne an Dich!

Deine Kameraden



Sein Besuch am 49. und letzten Zürcher Waffenlauf im Herbst 2006 war sozusagen sein Abschied von der Szene und von vielen seiner Kameraden. Im Bild zusammen mit seinem langjährigen Kameraden Joseph Demund.

«Mythos Waffenlauf»

Die Idee zur Lancierung des Buchprojekts «**Mythos Waffenlauf**» entstand im Winter 2002. Jetzt, 5 Jahre und gegen tausend Arbeitsstunden später, ist das Werk fertig. Die Hauptarbeiten gingen im Jahr 2006 über die Bühne. Ziel war, den Waffenlaufinteressierten ein Buch anzubieten, das sich jeder leisten kann. Dies ist dank finanzieller Unterstützung von einigen Organisationen und Privatpersonen gelungen.



Das Buch «**Mythos Waffenlauf**» gilt als eigentliches Standardwerk über den Waffenlaufsport in der Schweiz. Es ist die zweite grosse Veröffentlichung nach dem «Waffenlauf-Buch» von Bernhard Linder in den Achtzigerjahren.

Das Buch bietet tiefe Einblicke in die Vergangenheit und zeigt die grosse Popularität auf, welcher der Waffenlauf in den vergangenen Jahren hatte. Es vermittelt dem Leser das Gefühl, welches ein Läufer «im Kampf» empfindet, denn es ist von Direktbeteiligten geschrieben! Lebensrechte und bewegende Streifzüge diverser Mitautoren bilden das Rückgrat dieses Buches.

Packende, mitreissende und schöne Erinnerungen an diese traditionsreiche Sportart prägen diesen reich illustrierten Bildband und verleihen ihm einen historischen Wert.

Das 480 Seiten und über 500 Fotos umfassende Werk im Grossformat A4 ist noch in einer kleinen Anzahl erhältlich zum Preis von Fr. 38.-. Bestellungen bitte rasch tätigen via waffenlaufbuch@bluewin.ch.

«Jahrbuch Waffenlaufsaion 2006»

Das «**Jahrbuch Waffenlaufsaion 2006**» ist ein „Nebenprodukt“ des Buches, welches das letzte Waffenlaufjahr mit der Schweizermeisterschaft unter der Schirmherrschaft der IGWS in der grossartigen Geschichte dieser urschweizerischen Sportart porträtiert.

Das Jahrbuch (100 Seiten, über 300 Fotos) mit den Berichterstattungen zu sämtlichen Waffenläufen, wissenswerte Hintergrundinformationen u.a. zur Zukunft des Waffenlaufes und mit sämtlichen Ranglisten im Grossformat A4 ist noch in einer geringen Anzahl erhältlich zum Preis von Fr. 20.-. Bestellungen bitte rasch tätigen via waffenlaufbuch@bluewin.ch.

waffenlauf.ch – Die Internetplattform des Schweizer Waffenlaufsports

Mit der Auflösung der Interessengemeinschaft Waffenlauf Schweiz (IGWS) wurde auf Ende des Jahres 2006 auch der Internetauftritt der IGWS – www.igws.org – eingestellt. In den vergangenen fünf Jahren seit der Aufschaltung der IGWS-Homepage entwickelte sich diese zu einer beliebten Informationsmöglichkeit für die Waffenläufer und die Waffenlauf-Fans. Die weit über 40'000 Zugriffe zeugen vom Bedürfnis der aktiven Läufer, sich neben dem bewährten Printmedium "Schweizer Wehrsport" auch auf dem Internet über das Geschehen rund um den Waffenlaufsport zu informieren.

Für mich als langjährigen Verantwortlichen für den Internetauftritt der IGWS war dies Grund genug, um den Waffenläuferinnen und Waffenläufern auch in Zukunft im World Wide Web ein Angebot zur Verfügung zu stellen.

Auf Anfang 2007 wurde deshalb mit www.waffenlauf.ch die auf privater Initiative basierende neue Internetplattform des Schweizer Waffenlaufsports aufgeschaltet.

Den möglichst zahlreichen Besuchern auf der neuen Homepage wünsche ich auch in Zukunft interessante Momente beim Surfen und weiterhin viel Freude am Waffenlaufsport.

Urs Klingenfuss, Webmaster waffenlauf.ch



waffenlauf.ch
Die Internetplattform des Schweizer Waffenlaufsports

Terminkalender
Allgemeine Infos
Reglemente
Resultate & News
Kontakte & Links
Vereine
Fotogalerie
Gästebuch
Waffenlauf von A-Z

Willkommen
Herzlich willkommen auf der neuen Internetplattform des Schweizer Waffenlaufsports. Nach der Einstellung der IGWS-Homepage finden Sie nun hier auf waffenlauf.ch alles über die Schweizer Waffenläufe und vieles mehr rund um den Waffenlaufsport.

Neuste Info
• **Waffenlauf-Verein Schweiz - Nachfolgeverein des 100er gegründet** Siehe Rubrik [Vereine](#)
• **2007 zwei neue Waffenläufe im Aargau - Lenzburger und Fricktaler** Siehe Rubrik [Resultate & News](#)

Top Links
• **"Mythos Waffenlauf"** - Bestellung des neuen Buches via Online-Formular
• **Infos zum Waffenläufer-Fest 2007**
PDF (725 kB)

Neu auf waffenlauf.ch
In der Rubrik [Waffenlauf von A-Z](#) finden Sie neu:
• Aktualisierte Liste des 100er-Vereins, Stand per 30.11.06

Fragen & Kontakt
So erreichen Sie uns am schnellsten:
E-Mail: info@waffenlauf.ch

© by waffenlauf.ch in 2006 **Kontakt: info@waffenlauf.ch**

Neu: Seite der Leser

In dieser Rubrik möchten wir den Waffenlauf-Newsletter-Lesern die Gelegenheit geben, am Newsletter teilhaben zu können. Seien es Erlebnisberichte, "Leserbriefe" oder andere Dokumente.

Den Anfang macht ein Interview mit drei Wettkämpfern.

Die Redaktion ist gerne offen für Berichte jeglicher Art behält sich jedoch vor, über Erscheinart/Datum zu entscheiden. Berichte, Leserbriefe usw. sind an folgende Email-Adresse zu richten: m20plus@bluewin.ch zu richten.

Im Gespräch mit:

Kurt Hugentobler, René Ott und Armin Stillhard



Euch drei vorzustellen wäre fast Wasser in die Thur getragen. Doch für jene, die Euch als bekanntes Waffenläufer-Gesicht nicht kennen...

Ich bin René Ott und wohne in Oberhittnau. Am 23.2.1961 bin ich geboren. Im Militär war ich Radfahrer. Des Berufes wegen, ich bin Landschaftsgärtner, werke ich gerne am und um dem Haus. Weiter lieben wir das Camping, Wandern und Velofahren.

Mein Name ist Kurt Hugentobler und bin am 12.02.1940 geboren. Wohnhaft bin ich im thurgauischen Romanshorn. Im Militärdienst hatte ich den Rang eines Wachtmeisters. Früher war ich Kaminfegermeister. Ich betreibe keinen aktiven Sport mehr, bin jedoch immer noch Mitglied im Run Fit Thurgau, dem ehemaligen Wehrsportverein Thurgau. Zu meinen Hobbies gehören Haus und Garten und das Leben genießen.

Ich heisse Armin Stillhard, bin am 9.6.1949 geboren und wohne in Bronschhofen. Im Militär war ich Füsillier, im Zivilen Hausmeister / Abwart. Ich betreibe noch aktiven Sport und bin Mitglied im Run Fit Thurgau, dem ehemaligen Wehrsportverein Thurgau. Nebst dem Laufsport gehören Inline-Skaten, Biken und Skifahren zu meinen Lieblingsbeschäftigungen.

Kannst Du Dich noch an die Szene auf dem Foto erinnern? Wenn ja, wie war dieses Rennen damals für Dich?

René: Sorry, aber ich habe keine Ahnung welches Szene das Foto zeigt.

Kurt: Keine Ahnung.

Armin: Ich denke, dass es 1991 am Toggenburger Waffenlauf war. Ein Jahr nach dem Schuhwechsel, René Ott lief damals noch mit dem Herger Waffenlaufschuh. Das war mein letztes Jahr in der Landwehr, da nahmen 344 Läufer teil, allein in dieser Kategorie! Ich war enttäuscht mit meinem 15. Platz zum Auftakt der Meisterschaft, danach wurde es immer besser und ich holte das Diplom auf dem siebten Rang.

Wie bist Du seinerzeit zum Waffenlauf-Sport gekommen und was hielt Dich so lange Zeit an diesem harten Sport?

René: Meinen ersten Waffenlauf bestritt ich 1988 in St.Gallen durch Beihilfe meines Laufkameraden Heinz Irmiger. Mir passte das Klima bei den Läufen und der Läufer und auch das Laufen mit einer Packung. So kam es zu 101 Waffenläufen. Meinen Letzten absolvierte ich 2004 in St.Gallen.

Kurt: 1961 wagte ich mich zum erstenmal mit meinem Bruder Peter an einen Waffenlauf. Aus purem „Gwunder“ wollten wir den Reinacher bestreiten. Natürlich waren wir ehrgeizig und wollten gute Ränge herauslaufen, aber eben es kam ganz anders heraus als wir uns das vorgestellt haben. Nach 3 km noch in den vorderen Rängen, aber oha, dann kamen schon müde Beine, Rückenschmerzen usw. Nach und nach wurde ich überholt und lief im letzten Viertel über die Ziellinie, mit vielen Blasen und offenem Rücken. Ich schämte mich richtig, dass Landstürmler, und das noch so viele, vor mir im Ziel waren. Von da an packte mich der Ehrgeiz und dachte, Euch will ich's zeigen. Ich trainierte den ganzen Herbst und Winter um im Frühling in Hochform zu sein. Von da an ging es aufwärts und bekam Freude und Freunde, bis ich 1994 dem Waffenlaufsport mit vielen Erinnerungen ein Ende setzte.

Armin: Als 18jähriger nahm ich an der SGVL-Meisterschaft teil und holte die bronzene Auszeichnung. Sieger wurde Fritz Rügsegger, auch ein bekannter Waffenläufer, somit war ich schon infiziert vom Virus Laufsport!

1970 absolvierte ich die Rekrutenschule in St.Gallen. Da wurde Adj Walter Schürer (eine Waffenlauf-Legende), auf mich aufmerksam, weil ich an den Läufen zuvorderst war. Dadurch ich mit ihm trainieren konnte hatte ich einen enormen Vorteil, wie auch danach in den WKs. Wie vielen anderen auch, erging es mir so, dass mich der Waffenlauf und das tolle Umfeld nicht mehr losliess.

Warum denkst Du, hat der Waffenlauf eine derart grossartige und ruhmreiche Vergangenheit hinter sich? Würdest Du wieder Waffenläufer werden?

René: Damals, in den grossen Jahren des Waffenlaufs hatte es halt weniger Sportanlässe. Auch hatten viele eine andere Einstellung zum Militär. Also ich würde wieder Waffenläufer werden, weil es eine spezielle und urschweizerische Sportart ist!

Kurt: Der Waffenlauf hatte viele Jahre einen hohen Stellenwert in der Schweiz. Es wurde in den Medien sehr gut berichtet, das machte den Sport berühmt und so konnten die Startfelder aufgestockt werden. Die Rennen waren sehr spannend, zogen Publikum an und das ganze Umfeld stimmte damals noch. In der heutigen Zeit würde ich kaum noch Waffenläufer werden, sicher würde auch ich eine der modernen Sportarten wählen. So ist unsere moderne Welt und man kann das Rad nicht zurück drehen.

Armin: Meinen ersten Waffenlauf absolvierte ich im Jahre 1970. Es war enorm, was der Waffenlauf für eine hohe Berichterstattung bei Zeitungen und Fernsehen hatte.

Dadurch konnten sich viele Offiziere privilegieren, unterm Motto: „Sehen und gesehen werden!“ Früher war ein Offiziersrang ein grosses Sprungbrett in die Privatwirtschaft oder in die Bundesverwaltung. Auch hatte es früher viele Topatleten am Start; Steepelmeister, 10'000m-Meister und Marathonmeister, fast alle waren sie da.

Ja, der Waffenlauf war und ist speziell und ich würde wieder Waffenläufer werden! Es ist halt einfach wie in einer grossen Familie, man gibt Erkenntnisse und Erfahrungen weiter, sieht sich als Mitstreiter und weniger als Gegner!

Gibt es ein Erlebnis, welches Du in ganz besonders guter Erinnerung behältst?

Kurt: Wenn man 35 Jahre Waffenlauf hinter sich hat, gibt es so viele Erinnerungen, dass man Bücher schreiben könnte. Das schönste Erlebnis ist danach, dass man am Ende der Karriere viele Kameradschaften und Freunde gewonnen hat und das für den Rest des Lebens. Somit hat jeder einen Sieg errungen an einem Waffenlauf.

Armin: Zum einen sicher meinen ersten, einzigen und letzten Kategoriensieg. Was ich aber nie vergessen werde ist folgende Geschichte, die mich noch heute zum schmunzeln bringt: Beim ersten Churer Waffenlauf nahm ich einen Neuling mit. Bei einer Bäckerei musste ich für ihn anhalten und er sagte „ich hole mir noch was zu essen“. Er kam mit einem Schinken- und Salami-Sandwich zurück. Ich dachte, dies ist für nach dem Lauf. Er verschlingte beides genüsslich neben mir im Auto und das knapp 2 Stunden vor dem Start.

Da fragte ich ihn ob er nichts „Zmorge“ gegessen habe. Er sagte „doch doch, aber so ein Waffenlauf brauche Energie...“. Da musste ich wirklich schmunzeln und er, er hat seine Erfahrung mit der Ernährung auch gemacht.

Welchen Ratschlag gibst Du einem Laufsport-Neuling?

Kurt: Nach meinen Einschätzungen ist für Laufsport-Neulinge das Beste, wenn du in einer Trainingsgruppe oder Laufverein Anschluss findest. So wirst du von Fachpersonen trainiert und betreut. Ich denke auf diesem Weg machst du am wenigsten Fehler und kannst viel profitieren.

Armin: Laufen ist ein Wettkampfsport und gilt als Basisdisziplin zahlreicher Ausdauersportarten. Die Bewegung unter freiem Himmel und die Gesellschaft Gleichgesinnter sind es oft, die den Reiz des Ausdauertrainings ausmachen. Das heisst, sich möglichst an einem Verein anschliessen und von den Erfahrungen der Spitzenläufer profitieren!

Danke für das Interview!

Und zum Schluss noch dies...

Liebe Leserinnen und Leser

Der Newsletter sollte für euch, aber auch von euch geschrieben werden. Da wir schweizweit nicht alle Waffenlauf-News kennen, sind wir auf eure Mithilfe angewiesen. Sei dies ob jemand heiratet, ein spezielles Lauferlebnis erfahren hat oder einfach nur eine Mitteilung für die Waffenläufer loswerden will. Scheut euch nicht, einen kleinen Beitrag zu verfassen. Unsere Adresse: m20plus@bluewin.ch! D A N K E !